

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 33 (1957-1958)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Begrenzt und doch unbegrenzt : das Wirkungsfeld der Frau  
**Autor:** Guggenbühl, Helen  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1073452>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

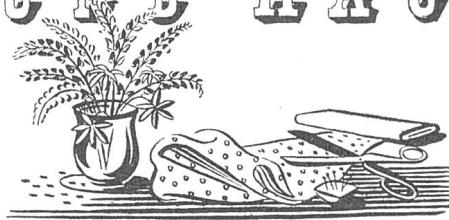
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# F R A U U N D H A U S H A L T



## — Begrenzt — und doch unbegrenzt

### Das Wirkungsfeld der Frau

von Helen Guggenbühl

In der selben Zeitung stehen zwei Nachrufe. Einer ist einem Manne gewidmet, der im Wirtschaftsleben eine Machtstellung inne hatte. Wir lesen, in wie vielen Verwaltungsräten er saß, wie viele Kommissionen er präsidierte, und sind zweifellos mit dem Verfasser des Necrologes einig: Eine einflußreiche Persönlichkeit wurde zu Grabe getragen.

Gleichzeitig erscheint eine bescheidene Notiz von wenigen Zeilen. Sie ist dem Hinschied einer Kindergärtnerin gewidmet, die über 40 Jahre lang auf ihrem Posten stand. Ihr bescheidenes, stilles Wesen wird gerühmt, aber das Wort Einfluß liest man nicht.

Ist das richtig? War tatsächlich der Wirtschaftsführer einflußreicher als die Lehrerin?

Was heißt eigentlich Einfluß? Die größte Wirkung strahlt doch der aus, der seine Mitmenschen Tag für Tag direkt, also persönlich beeinflußt. Das aber ist bei einer Kindergärtnerin sicher in höherem Maße der Fall als bei einem Generaldirektor. Durch ihre Erziehungsweise, durch die Art, wie sie die Kinder zeichnen, malen, Sprüchlein aufsagen und sich untereinander vertragen lehrt, übt sie eine Wirkung aus, deren Intensität überhaupt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Sie ist tatsächlich eine Gärtnerin, die in die Seele der Kinder Samen streut, von denen viele später mit Sicherheit Früchte tragen. Mögen diese gut oder schlecht sein, sicher aber ist die Ernte ihres scheinbar so kleinen Wirkungskreises riesengroß.

Ähnlich verhält es sich mit dem Einfluß der Mutter, jeder Mutter. Die moderne Psychologie hat wieder darauf aufmerksam gemacht, was man im Grunde schon lange wußte: Die ersten Lebensjahre eines Kindes sind die wichtigsten. Und in dieser Zeit liegt die Erziehung ganz und gar in den Händen der Mutter. Was aus einem Menschen wird oder nicht wird, seine Erfolge und seine Schwierigkeiten, seine Bewährung und sein Versagen hängen weitgehend von der Art und Weise ab, wie sich seine Mutter in den ersten Lebensjahren zu ihm verhält.

Sicher ist auch der Vater für das Kleinkind von Bedeutung, doch spielt er zweifellos nicht entfernt die gleiche Rolle. Die Mutter allein ist vom frühen Morgen bis zum späten Abend da, sie hegt und pflegt das Kind und vermittelt deshalb die entscheidenden Eindrücke.

Der Einfluß der Frau ist aber nicht auf das Kind beschränkt. «E gueti Frau chan en guete Maa mache.» Natürlich gilt auch das Umkehrte. Aber die Formulierung dieses alten Sprichwortes ist kein bloßer Zufall, denn der Einfluß der Frau auf den Mann ist tatsächlich oft der größere. Zudem macht sie, wenn alles recht geht, nicht nur einen guten Mann aus ihm, sondern bestimmt weitgehend die Richtung seines Lebensweges — trotz des männlichen Zepters. Denn nicht immer ist der, welcher das Zepter in der Hand hält, der wahre Herrscher.

Wie oft liest man zum Beispiel in der Bio-



+GF+ KOCHGESCHIRR - HELFER IN DER KÜCHE

Die verchromte **+GF+** Bratpfanne  
die ideale Bratpfanne  
für  
jede Küche  
und  
jedes Gericht

Alle guten Fachgeschäfte führen die neue, verchromte **+GF+** Bratpfanne und das praktische **+GF+** Kochgeschirr

**Georg Fischer Aktiengesellschaft, Schaffhausen**

Hg 101/1

graphie eines berühmten Künstlers oder Staatsmannes: Ohne seine Frau hätte er niemals den Höhepunkt der Entfaltung seines Talentes erreicht. Ein ähnlich lautender Ausspruch gehörte wohl in die noch ungeschriebene Selbstbiographie mancher heute lebender Männer: Meine Gattin wirkt bei entscheidenden Wendepunkten meines Lebens ausschlaggebend mit.

Zwischen Mann und Frau gibt es immer wieder, neben den persönlichen, auch berufliche Probleme zu besprechen. Der Mann trägt sie nach Hause und setzt sie seiner Frau auseinander. Als gute Gattin nimmt sie daran teil. Selbst wenn sie zum Beispiel nicht das geringste von Technik versteht, kann sie, falls sie guten Willens ist, ihrem Mann, der vielleicht eine Maschinenfabrik leitet, mit ihrem Rat beistehen. Wahrscheinlich gibt ihr gerade die Distanz vom Technischen die vom Mann gewünschte Objektivität, vielleicht wird durch ihr Urteil in einer Detailfrage das gesamte Problem in ein anderes Licht gestellt und dadurch die Entscheidung erleichtert.

Ja, die Frau ist auch die wichtigste Mit helferin bei der Lösung von Lebensfragen, die nicht konkret besprochen werden. Alle schwerwiegenden Entschlüsse reifen in der tiefen Schicht der Seele, und wenn ein Mann mit seiner Frau in der natürlichen seelischen Verbundenheit lebt, welche die Voraussetzung jeder guten Ehe bildet, ist es selbstverständlich, daß sie bei allen bedeutsamen Entscheidungen mitwirkt.

#### *Die graue Eminenz*

Leider geben sich viele Männer, auch solche, die ihren Frauen zu Hause weder geschäftlichen Kummer noch Erfolg vorenthalten und eine eingehende Diskussion darüber bitter nötig haben, allzu wenig Rechenschaft darüber, welch großen Einfluß ihre Gattin, gerade durch ihre Beratung innerhalb seiner beruflichen Tätigkeit auch nach außen hin, also weit über ihren häuslichen Kreis hinaus, auszuüben vermag. Nur was im geschäftlichen oder im öffentlichen Leben sich unmittelbar auswirkt, mißt er richtig nach seiner Bedeutung ab.

In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts saß in Frankreich Ludwig XIII. auf dem königlichen Thron. Seine unentbehrliche Stütze, der wirkliche Lenker des Staates aber war Kardinal Richelieu. Er war die zuverlässige «graue Eminenz», dem der König bis an sein Lebensende die Führung aller Staatsgeschäfte über-



# Rheuma?

Dann Wäsche aus

# movil\*

Wäschestücken aus Movil wohnt eine besondere Kraft inne: sie wirken vorbeugend und schmerzlindernd bei Rheuma und Arthritis und sind darum das Gegebene für das nasskalte Winterwetter.

Woher diese segensreiche Eigenschaft? Movil ist eine vollsynthetische Faser mit ungewohnt grossem Wärmehaltevermögen. Movil verfügt zudem, ähnlich wie das Katzenfell, über eine

intensive elektrostatische Aufladung, welche die Durchblutung der Gewebe fördert.

Das macht Wäschestücke aus Movil zur idealen Gesundheits- und Rheumawäsche.

Movil-Wäsche, weich und leicht wie reine Seide, gibt schön warm, ist sehr solid, trägt nicht auf, behält die Form und irritiert die Haut nicht. Lauwarm waschen, nicht bügeln.

Sawaco : SA W. Achtnich & Co. Winterthur

Jsa : Jos. Sallmann & Cie. Amriswil



\*IKS geprüft

hauptsächlich für die Dame



hauptsächlich für den Herrn



Neuzeitliche  
**Bodenpflege**

heisst: Nie mehr Spänen, nie mehr Wichsen auf den Knien und Blochen mit dem schweren Handblocher.

Der modernste schwedische

**VOLTA**

**3-Scheiben-Blocher**

mit den automatisch gelenkten Bürsten und anderen Finessen

**reinigt, wachst und poliert**

alle Böden spielend leicht, elektrisch in viel kürzerer Zeit und mit einem Resultat, das Sie mit Handarbeit niemals erreichen können.

Prospekt, Beratung, Vorführung und Verkauf durch das gute Elektrofachgeschäft

Generalvertretung:

**WALTER WIDMANN AG. ZÜRICH 1**

Löwenstrasse 20 Tel. (051) 27 39 96

ließ, was sich zum Vorteil des Landes und dadurch auch zu dem des Königs auswirkte. Eine andere graue Eminenz, zur Zeit Ludwigs XIV., war eine Zeitlang die berühmte Madame de Maintenon. Eine ähnliche Erscheinung wie damals im höfischen und politischen Leben (wo übrigens die graue Eminenz an sehr vielen Orten auch heute noch ihre Rolle spielt) gibt es bei uns im Eheleben. Die Eminenz, die wichtigste Persönlichkeit, aber grau, weil sie von außen her betrachtet eher im Hintergrund steht, ist häufig die Ehegattin.

Im allgemeinen aber ist glücklicherweise die Anerkennung der Frau, der Hausfrau und der Berufstätigen und somit auch ihre Stellung in der Gesellschaft in den letzten 30 Jahren gestiegen. Die Frau in der Schweiz ist keineswegs zu beklagen, auch wenn uns die Ausländerinnen des uns fehlenden Stimmrechtes wegen unendlich bedauern.

Tatsächlich besitzen wir schon heute, ohne Vollbürgerin zu sein, in der Politik einen großen, wenn auch vorläufig nur indirekten Einfluß. Unzählig sind zum Beispiel die Fälle, in denen der Gatte Abstimmungsvorlagen mit seiner Frau bespricht. Und ich kenne einen politisch führenden Nationalrat, der während seines Aufenthaltes in Bern seiner Frau täglich alles schreibt, was ihn bewegt. Dieser enge Kontakt erleichtert es ihm, richtige Entscheidungen zu fällen.

Ein großartiges Beispiel dafür, welche maßgebende Rolle sogar bei einem wichtigen historischen Ereignis der Frau zukommen kann, spielte sich vor beinahe 700 Jahren ab und steht geschrieben in einer uralten Chronik, im «Wisse Buech» von Sarnen: Es ist Gertrud Stauffacher, die ihren Mann bei seinem Entschluß, die Männer zum Rütlischwur aufzubieten, helfend und ratend beistand. Für die tapfere Gertrud ist durch diese Chronik ein historisches, und durch Schillers «Tell» ein Denkmal in der Dichtkunst gesetzt. Wie viele Denkmäler für andere tapfere Schweizerinnen, die zwar nicht an der Gründung der Eidgenossenschaft, aber sonst an wichtigen politischen Ereignissen auf ähnliche Art und Weise beteiligt waren, heute und von jeher, bleiben unerrichtet?

*Von der Wohnstube hängt die Wohlfahrt  
des Landes ab*

**E**ine Art Denkmal aber, vielleicht das schönste, das es gibt, und das sich in aller Beschei-

denheit jede Hausfrau selber aufbaut, das sich oft erhält von Generation zu Generation, ist ihre Familie. Mittelpunkt der Familie ist die Wohnstube. Diese Wohnstube gibt es tausendfach, und in den allermeisten Fällen ist sie alles andere als eng, wie sie voller Vorurteile oft dargestellt wird. Wirkt die Hausfrau gut darin, so wirkt sie gleichzeitig weit darüber hinaus.

Selbstverständlich gibt es neben dem Beruf der Hausfrau auch Frauenberufe (Ärztin, Architektin, Fabrikbesitzerin usw.), deren Einfluß gleich dem eines Mannes deutlich in Erscheinung tritt. Doch die meisten Frauen, vor allem die Hausfrauen, leben und arbeiten in aller Stille. Dennoch ist ihre Tätigkeit gleich bedeutungsvoll wie die einer berühmten Architektin oder irgend einer andern führenden Frauengestalt im öffentlichen Leben. Ihr Wirken in der Familie erhebt sie zu einer wichtigen Trägerin der Kultur.

Echte Kultur ist überall da vorhanden, wo sie den Alltag mit Geist erfüllt. Zentren der Kultur sind deshalb keineswegs nur Universitäten, Bibliotheken oder Kunstmuseen, sondern ebenso sehr ist ein solches Zentrum jede einzelne Wohnstube. Sie ist wichtig für das Wohlergehen eines Landes.

Die Wohnstubenkultur findet ihren Ausdruck vor allem in der Art und Weise, wie sich das Familienleben abspielt: wie der Sonntag verbracht wird und auf welche Weise sich die religiöse Erziehung auswirkt, wie und was die Kinder spielen, singen und zeichnen lernen, wie sich die gemeinsame Mahlzeit gestaltet, oder welche Formen das gesellige Leben aufweist. Auf allen diesen Gebieten gibt die Frau die Richtung an.

Sie ist gleichzeitig die Trägerin der Muttersprache, und zudem die wichtigste Vermittlerin der Tradition. Jede Kultur hat eine gewisse Tradition nötig. Auf dem Gebiet der häuslichen Kultur wird sie meistens mündlich, oder durch das Vorbild der älteren Generation überliefert. In der Tradition sind enthalten Lebensweisheit, im weitesten Sinn betrachtet, sowie festverankerte Ansichten über das, was sich gehört.

Denn so wie die wahre Bildung sich nicht auf abstraktes Wissen beschränkt, sondern irgendwie im Zusammenhang steht mit dem Heimatboden, so äußert sich auch die Tradition vor allem in der Überlieferung gewisser Sitten und Bräuche. Die Tradition ist wie ein

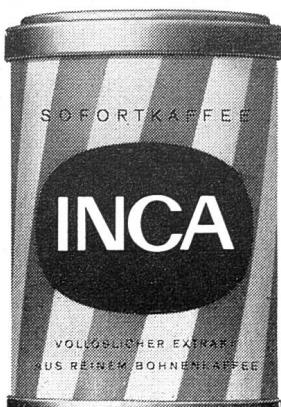


# INCA-

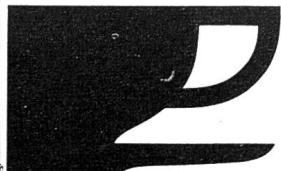
## der moderne Sofortkaffee wurde sofort begeistert aufgenommen!



INCA bekommen Sie in einer angenehm proportionierten Dose, die einen spiegelnd zu öffnenden Drehdeckel besitzt. Ein neuartiger, tadelloser Verschluss wurde extra für INCA entwickelt! Und ausserdem ist die INCA-Dose so reizvoll gestaltet, dass sie auf Ihrem Tisch als Schmuck wirken wird.



Ein Produkt der  
Thomi + Franck AG.  
Basel



Frei von Falten  
und Runzeln durch Nemicure!

Nemicure entfernt mittels eines neuartigen Spezialapparates für hochwirksame Massage Falten und Runzeln ohne Operation und völlig schmerzlos. Der Erfolg ist von anhaltender Wirkung. Schon die erste Behandlung wird Sie begeistern. Anmeldung erbeten.

Salon de Beauté Maria Schweizer  
Soins et produits Helena Rubinstein  
Zürich 1, Talstrasse 42 Tel. 27 47 58

Bronchitis, Brustkatarrh,  
Husten, Erkrankungen der At-  
mungsorgane usw. - 60jährige  
Erfahrung, Flasche Fr. 5.-, Natursan-Tabletten Fr. 1.25.  
Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Prospekte  
gratis. Hans Hodel's Erben, NATURSAN AG., Sissach

Natursan

Es lebt sich angenehmer! - so sagt jene Hausfrau, die eine Miele-Waschmaschine besitzt. Es gibt keinen gefürchteten Waschtag mehr, denn mit einer Miele in der Küche oder im Badezimmer ist der tägliche Anfall schmutziger Wäsche innert weniger Minuten blitzsauber und äusserst schonend gewaschen. Für jeden Anspruch ist bestimmt eines der zahlreichen Miele-Modelle richtig. Miele auch für gewerbliche Betriebe; Miele auch halb- und vollautomatisch.

Prospekte und Bezugsquellen nachweis durch die Generalvertretung der

**Miele** -Waschmaschinen  
Paul Aerni  
Schaffhauserstr. 468  
Tel. (051) 46 67 73  
Zürich-Seebach

großer Strom, der durch die Jahrhunderte fließt und die Verbindung aufrecht erhält mit früheren Zeiten und Generationen. Daß dieser Strom, der da und dort am versiegen ist, trotz allen Hindernissen weiterfließt, vielleicht sogar wieder anwächst, dafür sorgt in erster Linie die Frau. Und Tradition schafft den festen Boden für das Familienleben, ohne sie ist das Leben wie ein Schweben in der Luft, unsicher, ohne Halt.

Jede Wohnstube zeichnet sich aus durch ihre besondere, vom Charakter der Frau geprägte Atmosphäre; «L'ambiente», so nennt das der Italiener. Ob das Ambiente geistig oder ungeistig, ästhetisch oder unästhetisch ist, dafür gibt die Haltung der Frau den Ausschlag. Es bestimmt die Stimmung des Mannes und der Kinder, und auch das Wohl - oder Nichtwohlbefinden des Gastes hängt von ihm ab. Gelingt es der Frau, zu Hause eine Atmosphäre zu schaffen, die integriert, so trägt sie dazu bei, ihren Familiengliedern im Lebenskampf die nötige Ausgeglichenheit und Ruhe zu schaffen.

«Dans un monde où tout remue, il faut avoir un point fixe où l'on puisse bien s'appuyer. Or, ce point, c'est le foyer. Le foyer n'est pas une pierre comme on dit souvent, c'est un cœur, et c'est le cœur d'une femme.»

So sagte der französische Historiker Michelet im Jahre 1858.

Die Botschaft

Und die Welt schwankt auch heute noch, und sie beunruhigt durch Zeitströmungen wie Automatisierung, Technisierung und Gleichschaltung. Diese bringen die Abwertung der Persönlichkeit und eine Verflachung des individuellen Lebens mit sich. Dagegen wehrt sich und kämpft die Frau, und die Wohnstube ist immer mehr wie eine blühende Oase in einer Wüste, in welcher das individuelle Leben im Sand zu ersticken droht. Denn die Familie ist ein wahrhaft persönliches Gebilde, ohne starre Regeln. Die Frau sorgt innerhalb ihres Kreises nach Möglichkeit für wahre Gerechtigkeit, das heißt sie gibt jedem das Seine und nicht jedem das gleiche.

Im vergangenen Frühling hat Miss Willis, die amerikanische Botschafterin in der Schweiz, unser Land wieder verlassen. Daß ein weibliches Wesen bei uns diese Stellung einnehmen durfte, hat ganz besonders den Schweizerinnen

große Freude bereitet. Wir stellten mit Genugtuung fest, daß Miss Willis in allen Kreisen große Anerkennung fand. Eine Frau als Botschafterin tätig? Das erlebten wir in unserem Land zum ersten Mal.

Doch mir scheint, jede Frau, berufstätig in der Öffentlichkeit wirkend, oder als Hausfrau in der Familie, kann sich heute in einem gewissen Sinn als Botschafterin fühlen. Ja, dies ist sogar unsere eigentliche Berufung, nicht in der politischen, sondern in einer geistigen Sphäre, nicht im Auftrag unseres Landes übers Meer in ein anderes Land gesandt, sondern in einem Auftrag, den wir uns selber auferlegen, und in unserem Vaterland, in unseren vier Wänden wirkend. Die Botschaft, die wir im Zeitalter der zunehmenden Vermassung verbreiten möchten und in deren Dienst wir uns stellen dürfen: Jeder einzelne Mensch, was er fühlt, tut und spricht, ist wichtig. Deshalb ist die sinnvolle Gestaltung des Lebens in der Familie, die Förderung des individuellen Lebens unser besonderes Anliegen. Es darf auf keinen Fall untergehen und soll nicht dem Sog der Vermassung zum Opfer fallen. Jede Änderung der Welt geht vom einzelnen Menschen aus, ihn wollen wir deshalb beeinflussen, so gut und so weit es in unserer Kraft steht.

Wirken wir heute im Sinne dieser Botschaft und sei es auch im kleinen Kreis, so ist unser Einfluß zwar nicht immer sichtbar, aber er kann so tief gehen, daß er vielleicht – wer weiß es – entscheidend mithilft, die Menschheit vor dem Unheil, das wir alle befürchten, zu bewahren.

Es steht also fest: Der Einfluß der Frau durch die Erziehung der Kinder, auf ihren Ehegatten, durch die Pflege des Familien- und des kulturellen Lebens, strahlt auf eine unüberschbare Weite aus. Die Strahlen ihrer Wirksamkeit üben eine wärmespendende, wohltuende Wirkung aus, selbst wenn sie häufig auf Umwegen erfolgt.

*Der Schlüsselbund – die Frau trägt ihn heute noch*

Auch im Wirtschaftsleben übt die Frau einen entscheidenden Einfluß aus. Wenig Frauen sind Generaldirektorinnen, aber trotzdem ist es die Frau, die bestimmt, womit sich die Generaldirektoren und überhaupt die ganze Wirtschaft zu beschäftigen haben. Die Produktion richtet sich nach der Nachfrage. Heute spielen

Ihr Stolz –  
seine gute Erscheinung  
Sie wählt Lutteurs-Hemden  
Er trägt sie mit Eleganz!

Lutteurs-Select ist der Inbegriff des korrekten Hemdes für die festliche Gelegenheit, gekonnt geschnitten aus hochwertigem Material. Es muss nicht immer weiß sein: Ein zarter Uniton, ein modisch feiner Nadelstreifen wirkt ebenso elegant und untadelig!

**Lutteurs**

das Hemd für den modisch gekleideten Herrn

*AG. Fehlmann Söhne,  
Schöftland | AG*



H 3

zum Beispiel die Haushaltmaschinen eine große Rolle. Nach langer Überlegung entschließen wir uns zum Kauf eines dieser teuren und treuen Mithelfer im Haushalt, und von dieser Wahl hängt das Wohl oder Wehe großer Fabrikbetriebe ab. Der Konsument entscheidet darüber, welche Waren hergestellt werden, Konsumenten aber sind in erster Linie die Frauen. Achtzig Prozent von Einkäufen werden von Frauen getätig.

In ihren Händen liegt somit eine große Verantwortung. Je nach dem, ob sie sich ihrer Treuhänderschaft bewußt sind, oder ob sie ihre Macht mißbrauchen, werden vernünftige oder unvernünftige Güter, gesunde oder weniger gesunde Lebensmittel und Getränke, schöne oder häßliche Möbel fabriziert und verkauft. Geiß, die äußere Machtstellung der Frau hat in der Schweiz ihre höchste Stufe noch nicht erreicht, aber ihre Machtstellung als Konsumentin ist unbestritten.

Häufiger als man annimmt, sind auch die Frauen selber im Wirtschaftsleben tätig, entweder alleinstehend an maßgebender Stelle, zum Beispiel als Inhaberin einer Fabrik, oder, was häufiger der Fall ist, in dem sie an der Seite ihres Mannes ein Geschäft leitet. Sehr oft ist dann gerade die tüchtige Frau die Seele des Geschäftes.

Auch auf dem Land, auf dem Bauernhof steht die Bäuerin oft sichtlich an erster Stelle. Ein Beispiel dafür erlebten wir diesen Sommer, als wir einem stattlichen Hof einen Besuch abstatteten. Die Bäuerin entbot uns mit kräftiger Stimme ihren Willkommgruß, führte uns sogleich durch ihr Haus, zeigte uns voller

Stolz alle Nebengebäude und gab uns ihre Sorgen über die Heu-, Kartoffel- und andere Ernten bekannt. So zwischenhinein sahen wir dann auch ihre beiden, mit dem Füttern des Viehs beschäftigten Söhne, und erst kurz vor dem Abschied zeigte sich noch der Bauer, wortkarg, und etwas im Schatten seiner Frau stehend. Schon aus Verantwortung in der vielseitigen Arbeit sowohl im Haushalt, als auch im Bauernbetrieb, ergibt sich die erfreuliche Stellung einer tüchtigen Bäuerin. In ihrer starken Hand hält sie die meisten Zügel ihres Betriebes, und deshalb ist wohl das, was wir bei unserem Besuch so deutlich erlebten bestimmt kein Ausnahmefall. Wie schade, daß Jahr für Jahr immer mehr Bauernhöfe verschwinden.

Leider gibt es, wie auf allen Gebieten, so auch im Bereich des Wirkungsfeldes der Frau vielerlei Erscheinungen, die endgültig verloren sind. Früher trug die Bürgersfrau stets einen schweren Schlüsselbund an ihrem Gürtel, ein Wahrzeichen ihrer häuslichen Machtstellung. Die Sippe lebte noch in großer Gemeinschaft unter einem Dach, und es war die schöne Aufgabe der Frau, sie alle zu betreuen.

Heute ist uns zwar die Schlüsselgewalt verblieben, aber unser Haushalt ist auf ein kleines Gebilde zusammengeschrumpft und der Schlüssel verbleiben nur noch wenige, so daß sie es nicht mehr wert sind, zur Schau getragen zu werden. Trotzdem aber dürfen wir nie vergessen, daß die Stellung, die wir einnehmen, auch wenn sie in der Gegenwart anders geworden ist, dennoch so bedeutungsvoll ist wie je.

## Frisch und natürlich würzen

den Salat mit



feinster Citronenessig

Fisch und Fleisch mit

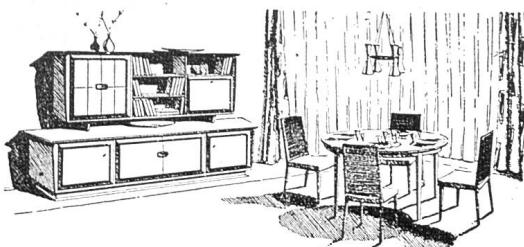


milde Citrovin-Mayonnaise

Zuckerwasser und bei Tisch mit



Citronensaft im Sprayfläschli



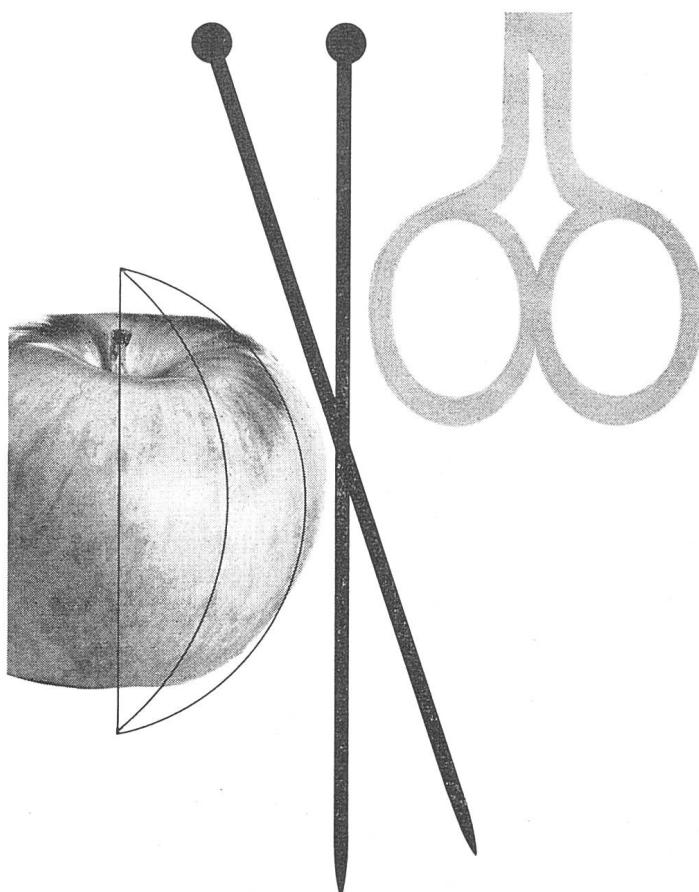
**Der ideale Mehrzweck-Schrank**

für das moderne Wohn/Speisezimmer. Neben eingebautem Barabteil und geräumigem Büchergestell bietet diese interessante Neuheit der Hausfrau viel Platz für Geschirr und Tischwäsche. Das 240 cm lange, handwerklich gearbeitete Eigenmodell kostet in ganz Nussbaum nur Fr. 1890.—. Jetzt in unserer Wohn-Ausstellung Claridenhof

**MÖBEL GEBR MÜLLER**

IM CLARIDENHOF, Dreikönigstrasse 21, Tel. 27 58 50, ZURICH  
Eigene Möbel- u. Polsterwerkstätten. Gleiches Haus in St. Gallen

Katalog  
  
Verlangen Sie unser



## Im Schnellzug von Zürich nach Basel sitzen vier Frauen

Was wird da nicht alles besprochen! Haushalt-Winke, neue Kochrezepte, Fragen der Kindererziehung und natürlich auch das — Waschen! Da fällt das Wort Elida. Ein Nicken hier, ein Fragen dort: Elida? — ja Elida!, denn der moderne Wasch-Vollautomat Elida besorgt einfach alles: Vorwaschen, Kochen, Waschen, Brühen, Spülen und Ausschwingen — und zwar peinlich sauber, schonend und in kurzer Zeit.

Der neue Typ A-4, z. B. für 4 kg Trockenwäsche, lässt sich dank günstiger Ausmasse überall leicht plazieren. Bottich, Boiler und Waschtrommel sind aus Chromnickelstahl. Ausgerüstet mit automatischer Waschmittelzufuhr und Durchlaufspülung, sowie Laugenpumpe, Sicherheitsthermostat und Motorschutzschalter bietet A-4 ein Maximum an Betriebssicherheit. Die einzigartige Stoppvorrichtung erlaubt überdies — trotz Vollautomatik — ein individuelles Waschen bei einfacher Handhabung und ohne jegliche Mühe.

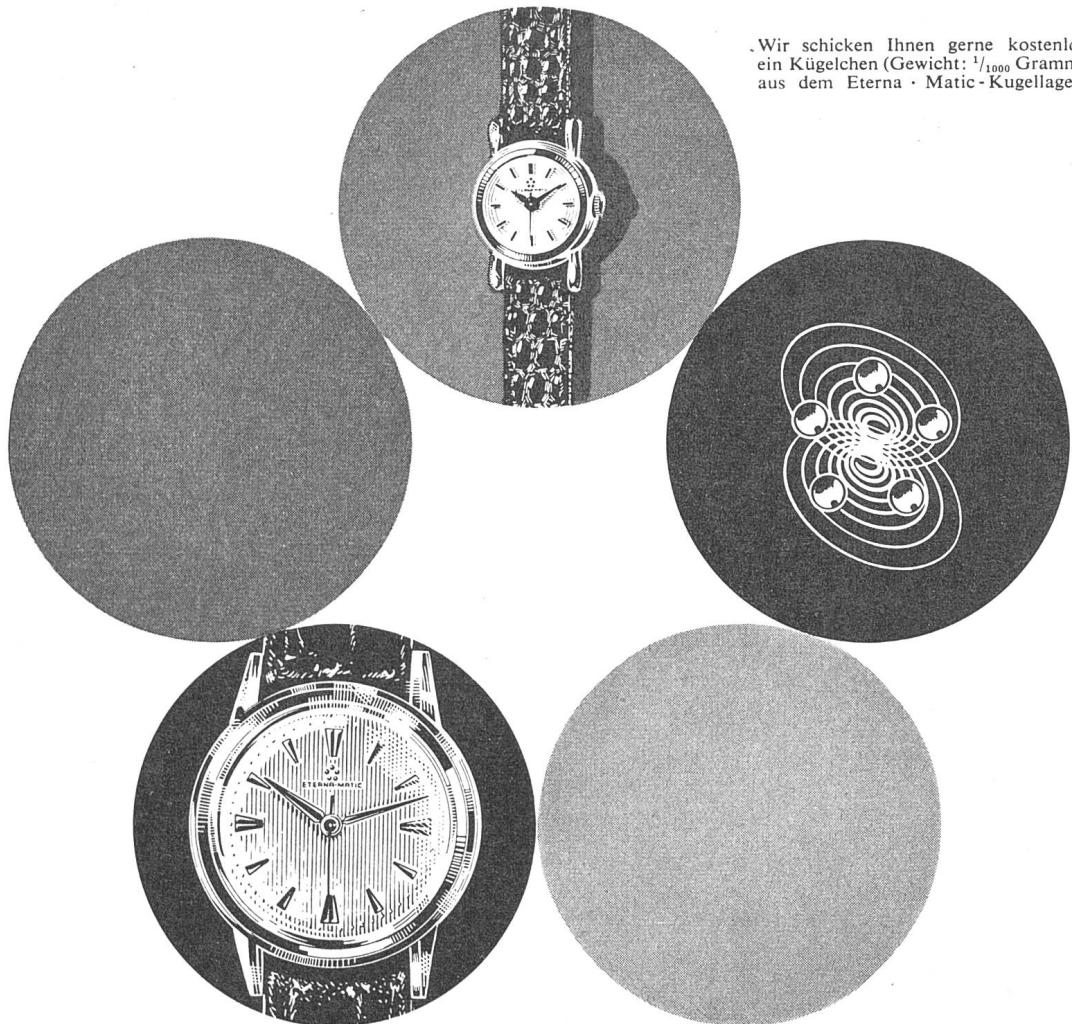
Elida Typ A-4 für 4 kg Trockenwäsche, Elida Typ A-7 für 5,5 kg Trockenwäsche.

Unverbindliche Beratung und Verkauf durch uns oder durch die guten Fachgeschäfte. Prospekt Nr. E 39 kostenlos. Postkarte genügt.

AG. für Technische Neuheiten, Binningen-Basel, Tel. (061) 38 66 00

Elida-Ausstellungslokale in Binningen, Bern, Biel, Chur, Fribourg, Lausanne, Luzern, Neuchâtel, St. Gallen und Zürich.

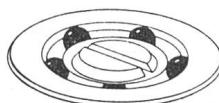
**ELIDA**



Wir schicken Ihnen gerne kostenlos ein Kugelchen (Gewicht:  $1/1000$  Gramm) aus dem Eterna · Matic - Kugellager.

**Wissenschaftlich am modernsten —**

**automatisch mit Kugellager**



Damenmodell: 01B-1401

automatisch

Edelstahl Fr. 225,-

Goldplattierte Fr. 253,-

18 Karat Gold Fr. 405,-

Herrenmodell: 071BT-1412

automatisch, wasserdicht

mit versenkter Krone

Edelstahl Fr. 195,-

Goldfront Fr. 244,-

18 Karat Gold Fr. 650,-

Eterna · Matic ist die erste automatische Uhr der Welt mit Kugellager. Hier einige revolutionäre Vorzüge der Eterna · Matic, die ihr zu einem Siegeszug durch die ganze Welt verhelfen: 1. Die Schwingmasse ist unzerbrechlich gelagert. 2. Das Kugellager nützt sich — im Gegensatz zu einer Achse — nicht ab, sondern spielt sich beim Gebrauch immer besser

ein. 3. Die als Rotor ausgebildete Schwingmasse reagiert rascher und zieht in beiden Drehrichtungen die Feder auf. 4. Die Feder bleibt gleichmäßig gespannt und verfügt über eine Kraftreserve für mindestens 40 Stunden. 5. Die bis ins letzte ausgewogene Harmonie des Mechanismus gewährleistet absolute Zuverlässigkeit und vorbildliche Präzision.

# ETERNA · MATIC

*Das letzte Wort in Uhren*

ETERNA AG, PRÄZISIONSUHRENFABRIK GRENCHEN